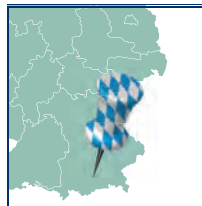


60 JAHRE **today**

60. Bayerischer Zahnärztetag • München • 17. bis 19. Oktober 2019

	Jubiläumskongress Geschichte, Erfolge, Gratulationen: Der Bayerische Zahnärztetag feiert 60. Jubiläum mit exzellentem Programm und vielen Ehrengästen. » Seite 36f	ZEP Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung der BLZK	Neuer kostenfreier Service Das Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung der BLZK unterstützt bayerische Zahnärzte mit unabhängiger Beratung. » Seite 35		Mundhygiene bei Senioren Der „Koffer voller Wissen: Mundpflege in der Pflege“ der BLZK enthält alles, was Zahnärzte für die Schulung von Pflegekräften brauchen. » Seite 35
---	---	--	--	---	--

60 Jahre Bayerischer Zahnärztetag – 60 Jahre Prophylaxe

Der Schwerpunkt der Jubiläumsveranstaltung vom 17. bis 19. Oktober in München ist die orale Prävention. Parallel läuft der Kongress für das zahnärztliche Personal unter dem Motto „Prophylaxe ≥ PZR?“.

■ Prophylaxe und Prävention sind keine Frage des Alters, sondern eine lebenslange Aufgabe – für den Patienten ebenso wie für den Zahnarzt. Um die Wichtigkeit dieses Themas zu unterstreichen, widmet ihm der Bayerische Zahnärztetag seine Jubiläumsveranstaltung „60 Jahre Bayerischer Zahnärztetag – 60 Jahre Prophylaxe“.

Hochkarätige Experten durchleuchten dieses komplexe Feld aus verschiedenen Blickwinkeln. Das praxisorientierte Programm reicht von der Diagnostik des Erkrankungsrisikos für Karies und Parodontitis über die Prävention bei älteren Senioren mit Pflegebedarf bis hin zur Vorbeugung von craniomandibulären Dysfunktionen (CMD). Weitere Referate behandeln beispielsweise die neuen BEMA-Positionen zum Verhindern von frühkindlicher Karies und die Entwicklungen im Präventionsmanagement. Auch vertragszahnärztliche Aspekte wie Qualitätssicherung und Überlegungen zur Zukunft Zahnärztlicher Medizinischer Versorgungszentren (Z-MVZ) werden abgedeckt.



▲ 2019 jährt sich der Bayerische Zahnärztetag zum 60. Mal – sein Profil ist dabei unverwechselbar geblieben. Christian Berger, Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer, begrüßt wie gewohnt die Gäste des Festaktes. Wie in den Vorjahren wird Melanie Huml, MdL, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, auch 2019 wieder eine Grußbotschaft überbringen.



Der zentrale Fortbildungskongress der bayerischen Zahnärzte findet vom 17. bis 19. Oktober 2019 in München statt. Veranstaltet wird er von Anfang an von der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK). Sie arbeitet bei der Vorbereitung eng mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) zusammen.

Partner für das wissenschaftliche Programm ist heuer die Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM) unter der Präsidentschaft von Prof. Dr. Stefan Zimmer.

Prävention für Jung und Alt

In seinem Vortrag „Professionelle Prävention – Was gibt es

Neues?“ fasst Dr. Klaus-Dieter Bastendorf, Eislingen, die wissenschaftlichen und technischen Neuerungen bei der professionellen Prophylaxe zusammen. Das Ziel bei modernen präventionsorientierten Behandlungskonzepten ist es, das Erkrankungsrisiko so früh wie möglich zu erkennen. Dr. Lutz Lau-

risch, Korschenbroich, untersucht, ob Tests zur Bestimmung des Karies- und Parodontitisrisikos hilfreich oder verzichtbar sind. Prof. Dr. Anton Friedmann, Witten, belegt die Langzeitstabilität der Behandlungsergebnisse einer regelmäßigen struk-

Fortsetzung auf Seite 26

ANZEIGE

#WELOVEWHATWEDO
#ZWPONLINE



ZWP ONLINE NEWSLETTER

Das wöchentliche Update mit News aus der Dentalwelt und -branche

www.zwp-online.info

JETZT NEWSLETTER ABONNIEREN!



ZWP ONLINE

Das führende Newsportal der Dentalbranche

- Fachartikel
- News
- Veranstaltungen
- Produkte
- Unternehmen
- E-Paper
- CME-Fortbildungen
- Videos und Bilder



OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 • 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0 • info@oemus-media.de



▲ Blick beim Festakt im Jahr 2018 vom Rednerpult aus auf die erste Reihe mit Festrednern und Ehrengästen.

Fortsetzung von Seite 25

turierten Unterstützenden Parodontitistherapie (UPT) durch zahlreiche klinisch-prospektive Studien.

„Ist Prävention altersspezifisch?“, fragt Prof. Dr. Christoph Benz, München, und gibt praxisge-

rechte Impulse für den lebenslangen Kampf um Aufmerksamkeit, Wertschätzung und Initiative des Patienten. Dr. Elmar Ludwig, Ulm, präsentiert unter dem Titel „Prävention bei Menschen mit Pflegebedarf: Was, wo, wie und womit?“ ein Konzept zur zahnärztlichen Begleitung älterer Patienten. Prof. Dr. Cor-

nelia Frese, Heidelberg, richtet den Blick auf die Prävention der Zukunft und beschäftigt sich mit Strategien für den demografischen Wandel.

Putzerfolg und Fluoridierung

Prof. Dr. Ulrich Schiffner, Hamburg, erläutert die neu im BEMA

verankerten frühkindlichen Untersuchungen und unterstreicht die Wichtigkeit der Fluoridierung im präventiven Gesamtkonzept. Unter dem Titel „Fluorid in Zahnpasten – Noch aktuell oder out?“ untermauert Prof. Dr. Elmar Hellwig, Freiburg im Breisgau, die Bedeutung des Fluoridgehalts für eine effektive Kariesprävention – auch bei Kinderzahnpasten. Darüber hinaus spielt beim Zähneputzen das „Wie“ eine entscheidende Rolle. Obwohl die tägliche Mundhygiene in allen Bevölkerungsschichten gut etabliert ist, sind die Prävalenzen von Parodontitis und Gingivitis nach wie vor hoch. Deshalb formuliert Prof. Dr. Renate Deinzer, Gießen: „Was steht im Zentrum – Der Mensch oder die Bürste?“.

Konzepte aus der Praxis

Allein in Deutschland setzen Spezialisten jährlich rund eine Million Implantate ein. Dennoch lassen sich periimplantäre Entzündungen nicht mit vorhersagbarem Erfolg behandeln. Prof. Dr. Johannes Einwag, Stuttgart, weiß, welche präventiven Maßnahmen sich eignen, um diese Herausforderung zu meistern. Priv.-Doz. Dr. Florian Wegehaupt, Zürich, befasst sich in „Erosionen und Co.: Die neue Gefahr?“ mit Zahnhartsubstanzverlusten. Er stellt Ursachen, Probleme, Präventiv- und Therapiekonzepte vor. Prof. Dr. Dr. Johann Müller, München, bringt auf den Punkt, bei welchen „Kardinalsymptomen“ einer

CMD okklusale Maßnahmen als Prophylaxe wissenschaftlich und erfahrungsmedizinisch sinnvoll sind. Prof. Dr. Dr. h.c. Anton Sculean, M.S., Bern, zeigt zum Schwerpunkt Rezessionsdeckung verschiedene Techniken und analysiert deren Erfolgsaussichten.

Praxisnahe Themen der KZVB

Rechtsanwalt Peter Knüpper, München, berichtet unter dem Titel „Prophylaxe lohnt sich – Auch für den Zahnarzt!“ über eine Erfolgsstory, die vor mehr als 30 Jahren begann. Zudem informiert er über neue Aktivitäten der BLZK und der KZVB, die in die Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft Pflegebedürftige (LAGP) münden werden. Nikolai Schediw, Leiter des Geschäftsbereichs Qualität und der Prüfungsstelle sowie Geschäftsführer der KZVB, München, geht in seinem Update zur Qualitätssicherung auf neuartige Prüfungen des Gesetzgebers ein und erklärt, wie die KZVB den bayerischen Zahnärzten weiterhilft. Ein Beitrag zur Zukunft von Zahnärztlichen Medizinischen Versorgungszentren (Z-MVZ) rundet die Agenda ab. Dr. Ralf Schauer, Murnau, bewertet die Vor- und Nachteile einer Z-MVZ-Gründung. Parallel zum Kongress findet im Tagungshotel The Westin Grand München eine DentaAusstellung statt. Die eazf als Fortbildungsakademie der BLZK unterstützt die Organisation und Programmplanung. ◀

Der 60. Bayerische Zahnärztetag im Überblick

60. Bayerischer Zahnärztetag

17. bis 19. Oktober 2019
München, Hotel The Westin Grand München

Veranstalter

Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK)

Kooperationspartner

Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB)
Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM)

Anmeldung

www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Frühbucherrabatt bis 16. September.
Zudem Gruppenrabatt, wenn sich mehr als zwei Personen aus einer Praxis anmelden.

Konferenzprogramm

Kongress für Zahnärzte

60 Jahre Bayerischer Zahnärztetag – 60 Jahre Prophylaxe

Kongress für zahnärztliches Personal

Prophylaxe ≥ PZR?

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte, Anmeldeschluss 1. Oktober

DentaAusstellung

Rahmenprogramm

Festakt zur Eröffnung

Festvortrag:
Umgang mit Risiken in unsicheren Zeiten

Prof. Dr. Gerd Gigerenzer
Direktor des Harding-Zentrums für Risikokompetenz am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis

Bereits zum siebten Mal verleiht der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e.V. (VFwZ) während des Bayerischen Zahnärztetages den „Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis“. Ausgezeichnet werden drei herausragende Dissertationen, die an zahnmedizinischen Fakultäten in Bayern entstanden sind.



Ökumenischer Gottesdienst

Am Freitag, dem 18. Oktober, um 18.30 Uhr findet ein ökumenischer Gottesdienst im Tagungshotel statt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bayerischen Zahnärztetages sind herzlich eingeladen.

Prophylaxe ≥ PZR?

Perspektiven beim Kongress Zahnärztliches Personal.

■ Prophylaxe ist weitaus mehr als PZR – oder? Diese Frage steht im Mittelpunkt des zweitägigen Kongresses für das zahnärztliche Personal beim Bayerischen Zahnärztetag 2019 (Programm auf Seite 27).

Die Hälfte der insgesamt acht Vorträge beleuchtet das Thema aus historischem, aktuellem und zukunfts-gewandtem Blickwinkel. Ein Referat verweist auf die Bedeutung des zahnärztlichen Personals in 60 Jahren Prophylaxe und unterstreicht, warum die evidenzbasierte

Behandlung wichtiger ist denn je. Zudem wird vermittelt, wie das Wissen über medizinische und psychologische Zusammenhänge in die Prävention und Therapie der Parodontitis eingegangen ist. Als Fazit dieser Betrachtungen steht die Erkenntnis: Prophylaxe kann funktionieren – bei allen. Selbstverständlich gibt es darüber hinaus Tipps, um ein individuelles Prophylaxekonzept zu erstellen und es an die neuesten Entwicklungen des Abrechnungs- und Dokumentationswesens anzupassen.

Ein weiterer Vortrag befasst sich mit möglichen Notfällen in der Zahnarztpraxis. Das Ziel ist, zu zeigen, wie die Mitarbeiter schnell und zielorientiert handeln müssen. Der passende Impfschutz ist nicht nur für den Beruf nötig, sondern auch in der Freizeit und auf Reisen. Weil Datenschutz wichtig ist, informiert ein Update über aktuelle Vorschriften und Pflichten. Anhand eines gut organisierten Qualitätsmanagements wird gezeigt, wie trotz formeller Vorgaben die Freude an der Arbeit erhalten bleibt. ◀

Ehrung für ZMP, DH und ZMV

Tradition hat beim Bayerischen Zahnärztetag die Urkundenverleihung an erfolgreiche Absolventen der Aufstiegsfortbildungen Zahnmedizinische Prophylaxeassistent (ZMP), Dentalhygiene (DH) und Zahnmedizinische Verwaltungsassistent (ZMV). Auch der Meisterbonus und der Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung werden 2019 wieder vergeben.



Besondere Anerkennung für die besten Absolventen 2018: Ministerialdirigentin Gabriele Hörl, Leiterin der Abteilung Gesundheitspolitik, ambulante Versorgung und Krankenversicherung des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (2. v. r.), sowie Christian Berger, Präsident der BLZK (2. v. l.). Links und rechts im Bild die beiden Referenten Zahnärztliches Personal der BLZK, Dr. Silvia Morneburg und Dr. Peter Maier.

60. Bayerischer Zahnärztetag

München, 17. bis 19. Oktober 2019
The Westin Grand München



ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.bayerischer-zahnaerztetag.de

60 Jahre Bayerischer Zahnärztetag – 60 Jahre Prophylaxe

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgppzm.de
www.bayerischer-zahnaerztetag.de | www.twitter.com/BayZaet

DONNERSTAG, 17. OKTOBER 2019

FESTAKT ZUR ERÖFFNUNG

Beginn: 19.00 Uhr (Einlass und Einstimmung ab 18.30 Uhr)
Ende: ca. 22.00 Uhr
Begrüßung und Ansprachen aus Politik und Standespolitik

Festvortrag: Umgang mit Risiken in unsicheren Zeiten
Prof. Dr. Gerd Gigerenzer
Direktor des Harding-Zentrums
für Risikokompetenz am Max-Planck-Institut
für Bildungsforschung, Berlin

ORGANISATORISCHES

Veranstaltungsort/Hotel:
The Westin Grand München
Arabellastraße 6 | 81925 München | Deutschland
Tel.: +49 89 9264-0 | Fax: +49 89 9264-8699
www.westingrandmunich.com

FREITAG, 18. OKTOBER 2019

KONGRESS Zahnärzte

09.00 – 09.15 Uhr	Christian Berger/BLZK, Dr. Rüdiger Schott/KZVB, Dr. Lutz Laurisch/DGPZM, Dr. Christian Öttl/BLZK Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	Dr. Lutz Laurisch/Korschenbroich Tests zur Bestimmung des Karies- und Parodontitisrisikos – Hilfreich oder verzichtbar?
10.00 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Johannes Einwag/Stuttgart Prophylaxe periimplantärer Entzündungen – Die neue Herausforderung
11.30 – 12.15 Uhr	Prof. Dr. Ulrich Schiffner/Hamburg Neu im BEMA: Frühkindliche Untersuchungen und Fluoridierung
12.15 – 13.00 Uhr	RA Peter Knüpper/München Prophylaxe lohnt sich – Auch für den Zahnarzt!
14.00 – 14.45 Uhr	Prof. Dr. Christoph Benz/München Ist Prävention altersspezifisch?
14.45 – 15.00 Uhr	Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis Dissertationspreis des VFwZ
15.00 – 15.45 Uhr	Dr. Klaus-Dieter Bastendorf/Eislingen Professionelle Prävention – Was gibt es Neues?
16.30 – 17.15 Uhr	Prof. Dr. Dr. Johann Müller/München Okklusion als CMD-Prophylaxe?
17.15 – 18.00 Uhr	Dr. Elmar Ludwig/Ulm Prävention bei Menschen mit Pflegebedarf: Was, wo, wie und womit?
18.15 – 18.45 Uhr	Dr. Michael Rottner/Regensburg Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte Nur für angemeldete Teilnehmer. Anmeldeschluss: 1. Oktober 2019.

KONGRESS Zahnärztliches Personal

09.00 – 09.15 Uhr	Dr. Silvia Morneburg, Dr. Peter Maier/BLZK Begrüßung
09.15 – 10.45 Uhr	Dr. Thomas Reinhold/Nürnberg Qualitätsmanagement: Gewusst wie
11.15 – 12.45 Uhr	Prof. Dr. Johannes Einwag/Stuttgart Prophylaxe funktioniert – Bei allen
13.45 – 15.30 Uhr	Prof. Dr. Johannes Bogner/München Impfungen – Was ist sinnvoll im zahnärztlichen Bereich?
16.00 – 17.45 Uhr	Dr. Dirk Vasel/Leinfelden-Echterdingen Parodontologie: Gestern – Heute – Morgen

SAMSTAG, 19. OKTOBER 2019

KONGRESS Zahnärzte

09.00 – 09.15 Uhr	Christian Berger/BLZK, Dr. Rüdiger Schott/KZVB, Dr. Lutz Laurisch/DGPZM, Dr. Christian Öttl/BLZK Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	Prof. Dr. Elmar Hellwig/Freiburg Fluorid in Zahnpasten – Noch aktuell oder out?
10.00 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Anton Friedmann/Witten Die Unterstützende Parodontitistherapie: Nutzen und Umsetzung
11.30 – 12.15 Uhr	PD Dr. Florian Wegehaupt/Zürich Erosionen und Co.: Die neue Gefahr?
12.15 – 13.00 Uhr	Prof. Dr. Renate Deinzer/Gießen Häusliche Mundhygiene: Was steht im Zentrum – Der Mensch oder die Bürste?
14.00 – 14.45 Uhr	Prof. Dr. Dr. h. c. Anton Sculean, M. S./Bern Rezessionsdeckung – Techniken und Erfolgsaussichten
14.45 – 15.30 Uhr	Prof. Dr. Cornelia Frese/Heidelberg Prävention der Zukunft: Strategien für den demographischen Wandel
16.15 – 17.00 Uhr	RA Nikolai Schediwy/München Update Qualitätssicherung
17.00 – 17.45 Uhr	Dr. Ralf Schauer/Murnau Zahnärztliche MVZ – Ein Auslaufmodell?

KONGRESS Zahnärztliches Personal

09.00 – 09.15 Uhr	Dr. Silvia Morneburg, Dr. Peter Maier/BLZK Begrüßung
09.15 – 10.45 Uhr	Dr. Christian Steinmann/München Ein Jahr DSGVO – Aktueller Stand der Datenschutzvorschriften
11.15 – 12.45 Uhr	Bernita Bush Gissler/Lommiswil 60 Jahre Prophylaxe: Grundlagen – Fortschritt – Ausblick
13.45 – 15.30 Uhr	Philipp Sauerteig/Augsburg Notfallmanagement in der zahnärztlichen Praxis
16.00 – 17.45 Uhr	Irmgard Marischler/Bogen PZR-Abrechnung leicht gemacht



Die Organisation des Programms für Zahnärzte und für das Zahnärztliche Personal wurde unterstützt von der eazf.

KONGRESSGEBÜHREN

	Buchung bis 16.09.19	Buchung ab 17.09.19
KONGRESS Zahnärzte (Freitag und Samstag)		
Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB/DGPZM)	290,– €	315,– €
Zahnarzt Nichtmitglied	340,– €	365,– €
ASS, Student, Ruheständler (mit Nachweis)	155,– €	155,– €
Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)	95,– €	95,– €

Tageskarten

	Buchung bis 16.09.19	Buchung ab 17.09.19
Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB/DGPZM)	200,– €	225,– €
Zahnarzt Nichtmitglied	230,– €	255,– €
ASS, Student, Ruheständler (mit Nachweis)	120,– €	120,– €
Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)	50,– €	50,– €

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte Freitag, 18. Oktober 2019

Gebühr (inkl. Skript, separate Anmeldung erforderlich bis 1. Oktober)	50,– €
---	--------

KONGRESS ZÄP

	Buchung bis 16.09.19	Buchung ab 17.09.19
KONGRESS ZÄP (Freitag und Samstag)		
Zahnärztliches Personal	125,– €	145,– €
Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)	95,– €	95,– €

Tageskarten

	Buchung bis 16.09.19	Buchung ab 17.09.19
Zahnärztliches Personal (Freitag)		85,– €
Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)		50,– €
Zahnärztliches Personal (Samstag)		85,– €
Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)		50,– €

* Die Tagungspauschale beinhaltet unter anderem Imbiss bzw. Mittagessen, Kaffeepausen, Tagungsgetränke und ist für jeden Teilnehmer zu entrichten.

Auf die Kongressgebühr wird keine MwSt. erhoben.

Veranstalter:

BLZK – Bayerische LandesZahnärztekammer
www.blzk.de

In Kooperation mit:

KZVB – Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns
www.kzvb.de

DGPZM – Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin
www.dgppzm.de

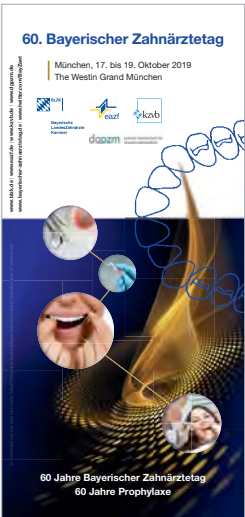
Organisation/Anmeldung:

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig | Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
E-Mail: zaet2019@oemus-media.de
www.bayerischer-zahnaerztetag.de



Fortbildungspunkte:

Der Bayerische Zahnärztetag entspricht den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und wird nach der Bewertungstabelle der BZÄK/DGZMK mit 16 Punkten bewertet.



OEMUS MEDIA AG

TDBayZaet19

Melanie Huml, MdL

Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Mutti, Mutti, er hat gar nicht gebohrt!“ Viele von uns erinnern sich noch an diesen Zahnpasta-Werbeflug und an das strahlende kleine Mädchen mit den wippenden Zöpfen, das seiner Mutter nach dem Zahnarztbesuch in die Arme läuft.

Wie schön, dass heute ganz viele Kinder nach einem Kontrolltermin beim Zahnarzt rufen können: „Er hat gar nicht gebohrt!“ Mehr als 70 Prozent der 12-Jährigen in unserem Land sind kariesfrei. Das ist eine Erfolgsgeschichte der Prävention!



Prävention ist mir als bayerischer Gesundheitsministerin ein wichtiges Anliegen. Deshalb freue ich mich sehr, dass der 60. Bayerische Zahnärztetag das Thema Prophylaxe als Motto gewählt hat – zeigt doch die Zahnmedi-

zin beispielhaft, dass Prävention wirksam ist. Gerne hat die Staatsregierung deshalb im Rahmen unserer Initiative Gesund.Leben.Bayern. die Projekte „Aktion Seelöwe“ und „Aktion Ü-Klassen“ der Bayerischen Landesarbeits-

gemeinschaft Zahngesundheit e.V. (LAGZ) an Kindergärten und Schulen unterstützt. Die Gruppenprophylaxe hat gemeinsam mit der Individualprophylaxe maßgeblich dazu beigetragen, dass die Zahngesundheit in Deutschland in den letzten Jahrzehnten stark gestiegen ist.

Grundlage für diese erfreuliche Entwicklung ist eine flächendeckende und qualitativ hochwertige zahnmedizinische Versorgung in Bayern. Sie zu erhalten und weiter zu verbessern, ist mir wichtig. Deshalb hat sich Bayern dafür auch im Gesetzgebungsverfahren des im Mai in Kraft getretenen Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG) stark gemacht. Wir konnten zum Beispiel erreichen, dass zunehmende Monopolisierungstendenzen eingedämmt werden, insbesondere der wachsende Einfluss von Investoren- und Kapitalinteressen auf medizinische Versorgungsentscheidungen über Krankenhausgetragene Zahnarzt-MVZ. Außerdem haben wir daran mitgewirkt, dass eine langjährige Forderung der Vertragszahnärzteschaft – die Abschaffung der sogenannten Punktwertdegression – nun endlich umgesetzt wird. Und die Patientinnen und Patienten werden sich darüber freuen, dass der Festzuschuss für Zahnersatz ab 1. Oktober 2020 von 50 auf 60 Prozent steigt.

Wie Sie sehen, setzt sich Bayern für Ihre Interessen ein! Ein reger Austausch mit Ihnen ist mir dabei sehr wichtig. Ich freue mich auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünsche Ihnen beim Zahnärztetag interessante Fachgespräche und eine angenehme Zeit in der Landeshauptstadt!

Ihre
Melanie Huml

Christian Berger

Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Bayerische Zahnärztetag feiert sein 60. Jubiläum! Von Anfang an war die von der Bayerischen Landeszahnärztekammer aus der Taufe gehobene Veranstaltung mehr als ein zahnärztlicher Fachkongress. Vom Festakt zur Eröffnung gehen starke Signale der Standespolitik an die Kollegenschaft, Politik und Öffentlichkeit. Die Bayerische Staatsregierung hat sich ihrerseits dort stets zu zentralen Fragen des Gesundheitswesens positioniert.

Die bayerische Gesundheitsministerin Melanie Huml sagte in ihren Grußworten immer wieder ihre Unterstützung bei



drängenden Problemen des Berufsstands zu. Das jüngste Beispiel dafür ist die Novellierung der zahnärztlichen Approbationsordnung. Wesentliche Impulse sind von der Gesundheitsministerin und ihrem Hause ausgegangen, um die seit vielen Jahren angemahnte Reform auf den Weg zu bringen – was nun endlich gelungen ist. Wir brauchen eine

moderne Lehre, um eine zukunftsorientierte zahnärztliche Ausbildung und damit eine hochwertige zahnmedizinische Behandlung zu sichern.

Fortschritte in der Zahnmedizin sollen unseren Patienten Mundgesundheit und Wohlbefinden bringen. Kontinuierliche Fortbildung braucht es, um auf dem neuesten Stand der Wissenschaft zu bleiben – für unsere Berufsausübung und zum Wohle unserer Patienten. Die Fortbildungen im Rahmen des Bayerischen Zahnärztetages wurden von jeher an der Richtschnur „aus der Praxis für die Praxis“ ausgerichtet und sollen Mehrwert in der täglichen Arbeit bringen. Dies gilt auch für den Kongress für das zahnärztliche Personal, der parallel stattfindet, damit die Praxisteams gemeinsam teilnehmen können.

Fortbildung ist nach dem Heilberufes-Kammergesetz eine Kernaufgabe der BLZK. Im Jahr 2004 hat sich die BLZK entschieden, ihr Fortbildungsangebot

durch die Gründung einer eigenen Kammer-Fortbildungsakademie – der eazf – auf eine noch breitere Basis zu stellen. Deren umfassendes Angebot an attraktiven Fortbildungsangeboten für Zahnärztinnen und Zahnärzte, Praxispersonal und Zahntechnik findet seither weit über Bayern hinaus große Beachtung und guten Zuspruch. Die Zahnärztlichen Bezirksverbände bieten auf regionaler Ebene in einer Vielzahl von Veranstaltungen ebenfalls Fortbildung auf höchstem Niveau.

Beim diesjährigen „runden“ Jubiläum möchte ich im Namen der Kammer allen danken, die am Gelingen des Zahnärztetages beteiligt sind und waren. Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns hat den Zahnärztetag von Anfang an begleitet und immer unterstützt – vielen Dank dafür. Mein Dank gilt den Referenten für ihre hochkarätigen Vorträge und den Gastrednern beim Festakt zur Eröffnung für ihre wertvollen Impulse. Seit 2004 haben wir bei jedem Bayerischen

Zahnärztetag wissenschaftliche Fachgesellschaften als Kooperationspartner an unserer Seite – ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung, die immer eine Bereicherung darstellt! Außerdem möchte ich jenen danken, die seit vielen Jahren den Bayerischen Zahnärztetag begleiten: unserem Kongressorganisationspartner OEMUS MEDIA AG, der eazf und den Ausstellern der Dentalschau.

Seit 60 Jahren ist der Bayerische Zahnärztetag das Premiumformat in der zahnärztlichen Fortbildung der bayerischen Körperschaften. Er hat sich in dieser Zeit immer wieder neu erfunden und dabei sein unverwechselbares Profil erhalten. Auf Innovation und Tradition ruht sein Erfolg – und das soll auch in Zukunft so bleiben. Daran arbeiten wir!

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern interessante Kongresstage und gute Gespräche.

Christian Berger

Dr. Rüdiger Schott

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

60 Jahre Bayerischer Zahnärztetag – das ist wahrlich ein Grund zum Feiern. Nicht nur aus Sicht der Zahnärzte, sondern auch aus Sicht der Patienten. „Die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen haben die vertragsärztliche Versorgung sicherzustellen“, heißt es in § 75 des Sozialgesetzbuchs. Ich darf mit Stolz feststellen, dass uns das seit mehr als 60 Jahren in vollem Umfang gelingt. Der Bayerische Zahnärztetag leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

Lebenslanges Lernen – das ist für uns Zahnärzte eine Selbstverständlichkeit,



und zwar ganz ohne gesetzlichen Zwang. Der Bayerische Zahnärztetag bietet den Teilnehmern fachliche Fortbildung auf höchstem Niveau in konzentrierter Form. Auch der kollegiale Austausch gehört zum Markenkern dieser Veranstaltung. Nicht zuletzt gehen vom Bayerischen Zahnärztetag auch immer wieder wichtige politische Impulse aus.

Es ist gute Tradition, dass die bayerische Gesundheitsministerin sowie viele weitere namhafte Politiker am Festakt zur Eröffnung teilnehmen. Auch Vertreter anderer Körperschaften sowie der Krankenkassen kommen gerne zu dieser Veranstaltung. Das erleichtert die Zusammenarbeit und sorgt für ein konstruktives Klima, von dem letztlich alle Beteiligten profitieren.

Da der Bayerische Zahnärztetag von der BLZK und der KZVB gemeinsam ausgerichtet wird, ist er auch ein Beleg für die Geschlossenheit des Berufsstandes.

Der zahnärztliche Berufsstand ist im Umbruch. Die Einzelpraxis, die seit Jahrzehnten die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung sicherstellt, wird mit neuen Mitbewerbern konfrontiert. Die Politik hat das Konstrukt der Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) geschaffen, die gerade in den Großstädten auf dem Vormarsch sind. Parallel dazu wächst die Zahl der angestellten Zahn-

ärzte, während die Niederlassungsbereitschaft langsam, aber stetig zurückgeht.

Dennoch halten die zahnärztlichen Körperschaften am Ideal der Freiberuflichkeit fest. Sie ist der beste Garant für eine qualitativ hochwertige Versorgung, die sich primär an den Bedürfnissen der Patienten orientiert. Wir sind deshalb froh darüber, dass die „Marktanteile“ fremdkapitalfinanzierter MVZ in der zahnmedizinischen Versorgung begrenzt wurden. Das ist ein großer Erfolg der zahnärztlichen Selbstverwaltung. Auch diese Forderung wurde im Vorfeld mehrfach beim Bayerischen Zahnärztetag erhoben. Die Staatsregierung hat sie aufgegriffen und in Berlin auf die politische Agenda gesetzt.

Viele Kollegen fragen sich, ob kleinere Praxen überhaupt noch eine Zukunft haben. Ich sage: ja! Große Zentren werden die Versorgung der Bevölkerung in allen Teilen Bayerns nicht sicherstellen. Sie

werden sich weiterhin auf die Metropolen konzentrieren. Aber auch dort wird die Einzelpraxis nicht zum Auslaufmodell. Zwei Faktoren sind heute wichtiger denn je: die Qualität der Behandlung und das Vertrauen der Patienten.

Der Bayerische Zahnärztetag ist und bleibt die wichtigste zahnärztliche Fortbildungsveranstaltung im Freistaat. Der Besuch lohnt sich. Wer stets auf dem neuesten Stand der Wissenschaft bleibt, kann auch in einem sich verschärfenden Wettbewerb bestehen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen interessanten Kongress mit vielen neuen Erkenntnissen. Dem Bayerischen Zahnärztetag wünsche ich, dass seine Erfolgsgeschichte in den kommenden Jahren und Jahrzehnten fortgeschrieben wird, woran ich keinerlei Zweifel habe.

Dr. Rüdiger Schott



60. Bayerischer Zahnärztertetag

Abstracts

München, 17. bis 19. Oktober 2019
The Westin Grand München



Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



dgpzm Deutsche Gesellschaft für
Präventivzahnmedizin

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgpzm.de
www.bayerischer-zahnaerztertag.de | [www.twitter.com/BayZaet](https://twitter.com/BayZaet)

60 Jahre Bayerischer Zahnärztertetag
60 Jahre Prophylaxe

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM

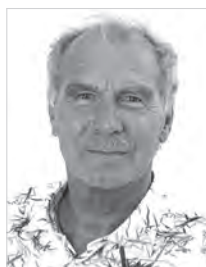


www.bayerischer-zahnaerztertag.de



FREITAG, 18. OKTOBER 2019

KONGRESS ZAHNÄRZTE



Dr. Lutz Laurisch/Korschenbroich

Tests zur Bestimmung des Karies- und Parodontitisrisikos – Hilfreich oder verzichtbar?

Moderne präventionsorientierte Behandlungskonzepte sollten das Erkrankungsrisiko nicht nur aufgrund einer schon eingetretenen Erkrankung beurteilen. Tests zur Einschätzung des Karies- und Parodontitisrisikos bestimmen subklinische Risikoparameter. Kombiniert man diese Parameter mit weiteren klinisch ermittelten Risikofaktoren, so erhält man Informationen zur detaillierteren Beurteilung der klinischen Gesundheit oder Krankheit eines Patienten. In vielen Fällen ergeben sich zudem Hinweise auf die Erfolgsaussichten unserer geplanten Behandlungsmaßnahmen. Der Vortrag erklärt die sowohl in der Karies- als auch in der parodontalen Diagnostik zur Verfügung stehenden Testverfahren, ihre Indikation zur Anwendung und ihre Bedeutung bei der präventiven Betreuung des Patienten in der Praxis.

09.15 – 10.00 UHR

FREITAG, 18. OKTOBER 2019

KONGRESS ZAHNÄRZTE



RA Peter Knüpper/München

Prophylaxe lohnt sich – Auch für den Zahnarzt!

Präventionsorientierung ist ein Markenzeichen der Zahnärzteschaft. Wie kein anderer Heilberuf können Zahnärzte den Beleg erbringen, dass Prophylaxe ein wichtiger Beitrag zur (Zahn-) Gesundheit ist. Die Erfolgsstory begann vor mehr als 30 Jahren mit der Individual- und Gruppenprophylaxe in Kindergarten und Schule. Die Fortsetzung erfolgte mit der Initiative „Prophylaxe ein Leben lang“. Auf der Leistungsseite wurden im Versorgungsstrukturgesetz und dem Pflege-neu-ausrichtungsgesetz zu Beginn dieses Jahres die Rahmenbedingungen für die aufsuchende Betreuung verbessert. Das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz setzt diese Entwicklung fort mit der Einführung des zahnärztlichen Präventionsmanagements in § 22a SGB V. Mit der Gründung einer Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege (LAGP) geben KZVB und BLZK dem Thema neue Impulse.

12.15 – 13.00 UHR

FREITAG, 18. OKTOBER 2019

KONGRESS ZAHNÄRZTE



Prof. Dr. Dr. Johann Müller/München

Okklusion als CMD-Prophylaxe?

Die Okklusion – statisch und/oder dynamisch (alte Bezeichnung „Artikulation“) – wird hinsichtlich ihres Stellenwertes als Ursache von CMD („Funktionsstörungen“, craniomandibuläre Dysfunktionen) immer wieder kontrovers diskutiert. Dabei zeigen zahlreiche Studien, dass viele Widersprüche auf eine unzureichende Diagnostik und/oder Differenzierung dieses heterogenen Krankheitsbildes zurückzuführen sind. Eine „okklusale“ zahnärztliche Therapie bei CMD ermöglicht dabei nicht selten eine kausale Behandlung mit langfristigem Erfolg. Der Referent versucht in seinem Vortrag differenziert aufzuzeigen, bei welchen „Kardinalsymptomen“ einer CMD okklusale Maßnahmen als CMD-Prophylaxe wissenschaftlich und erfahrungsmedizinisch sinnvoll erscheinen.

16.30 – 17.15 UHR



Prof. Dr. Johannes Einwig/Stuttgart

Prophylaxe periimplantärer Entzündungen – Die neue Herausforderung

Allein in der Bundesrepublik werden pro Jahr eine Million Implantate eingesetzt. 80 Prozent davon weisen eine periimplantäre Mukositis auf, 50 Prozent zeigen Zeichen einer Periimplantitis. Angesichts der Tatsache, dass bis heute keinerlei Möglichkeiten bekannt sind, periimplantäre Entzündungen mit vorhersagbarem Erfolg zu behandeln (von der Explantation einmal abgesehen), sind präventive Maßnahmen umso wichtiger. Eine identische Übernahme der bei natürlichen Zähnen erfolgreichen Prophylaxestrategien wie die professionelle Zahnreinigung scheint zwar grundsätzlich angezeigt – bis heute fehlen allerdings vergleichende Untersuchungen, die die Wirksamkeit dieser Maßnahmen auch bei Implantaten belegen. Was wissen wir wirklich, was ist Märchen, was ist Mode, welche Maßnahmen sind wissenschaftlich fundiert? Der Vortrag gibt Antworten auf diese Fragen.

10.00 – 10.45 UHR



Prof. Dr. Christoph Benz/München

Ist Prävention altersspezifisch?

Über einen weiten Zeitraum ihrer akademischen Entwicklung hat die Zahnmedizin nicht erkennen wollen, dass Prävention in jedem Patientenalter das Gleiche bewirkt: gesund erhalten, was da ist. Wenn Prävention also im Ergebnis nicht altersspezifisch ist, dann ist sie es aber doch in der Umsetzung. Prävention bedeutet immer einen lebenslangen Kampf um Aufmerksamkeit, Wertschätzung und Initiative des Patienten. Diesen Kampf intensivieren wir gerade bei den Kleinkindern, wir haben ihn bei den Pflegebedürftigen aufgenommen, könnten ihn aber bei den jüngeren Erwachsenen verlieren. Wenn wir in jedem Alter erfolgreich sein wollen, zählt nicht in erster Linie die reine Delegation an unser Team, sondern die Frage, ob Prävention mentale Chefinnen- oder Chefsache ist. Das Referat gibt dazu praxisgerechte Impulse.

14.00 – 14.45 UHR



Dr. Elmar Ludwig/Ulm

Prävention bei Menschen mit Pflegebedarf: Was, wo, wie und womit?

Immer mehr immer ältere Patienten brauchen unsere Unterstützung – ob in der Praxis, zu Hause oder in der Pflegeeinrichtung. Der Gesetzgeber hat mit neuen Leistungen die Rahmenbedingungen geschaffen, um Menschen auch dann zahnärztlich gut begleiten zu können, wenn sie gebrechlich und pflegebedürftig werden. Aber wie gelingt die Umsetzung im hektischen Praxisalltag? Worauf müssen wir achten und welche Hilfestellungen benötigen die Betroffenen und ihr Umfeld? Wie kann Zahn- und Mundpflege auch bei Gebrechlichkeit gut gelingen? Welche Behandlungsmaßnahmen sollten im Vordergrund stehen? Kann das eine „normale“ Praxis leisten? Vorgestellt wird ein Konzept aus der Praxis für die Praxis. Dieses Konzept konzentriert sich mit Augenmaß auf das Wesentliche, arbeitet dabei die Chancen heraus und verliert die Risiken nicht aus dem Blick.

17.15 – 18.00 UHR



Prof. Dr. Ulrich Schiffner/Hamburg

Neu im BEMA: Frühkindliche Untersuchungen und Fluoridierung

Vor dem Hintergrund der unverändert hohen Karieslast bei Kleinkindern sind seit dem 1. Juli 2019 neue zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen für gesetzlich krankenversicherte Kleinkinder zwischen dem 6. und dem vollendeten 33. Lebensmonat im BEMA verankert. Es können drei zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen durchgeführt werden. Zudem ist zweimal im Kalenderhalbjahr die Anwendung von Fluoridlack möglich. Im Rahmen der zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen sind eine eingehende Untersuchung des Kindes, die Beratung der Eltern und eine Anleitung zum täglichen Zähneputzen beim Kleinkind zu erbringen. Durch die Applikation geringer Mengen Fluoridlack kann dem Entstehen oder dem Fortschreiten frühkindlicher Karies effektiv vorgebeugt werden. Untersuchung, Beratung, Anleitung und Lackapplikation sollen als Gesamtkonzept umgesetzt werden.

11.30 – 12.15 UHR



Dr. Klaus-Dieter Bastendorf/Eislingen

Professionelle Prävention – Was gibt es Neues?

Basis einer gut funktionierenden Prophylaxe sind immer noch die Arbeiten der schwedischen Prophylaxe-Pioniere Axelsson und Lindhe aus den 70er-Jahren des vorigen Jahrhunderts. Wissenschaftliche Erkenntnisse und technischer Fortschritt machen es notwendig, die Vorgehensweise und das Ablaufprotokoll der „Recall-Stunde“ nach Axelsson/Lindhe nach fast 50 Jahren zu hinterfragen. Der Vortrag beinhaltet die Geschichte der Prophylaxe, wissenschaftliche und technische Neuerungen für die professionelle Prophylaxe sowie einen Vergleich der aktuellen Literatur über die zur Verfügung stehenden Hilfsmittel. Diese neuen Hilfsmittel und Erkenntnisse bedingen eine Änderung im Ablaufprotokoll nach Axelsson/Lindhe. Das aktuelle standardisierte systematische Ablaufprotokoll für das minimalinvasive Biofilmmangement (Erhaltungstherapie) wird ausführlich erklärt.

15.00 – 15.45 UHR



Dr. Michael Rottner/Regensburg

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte (separate Anmeldung erforderlich)

Die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte gemäß Röntgenverordnung (RöV) kann im Rahmen des 60. Bayerischen Zahnärztertages erfolgen. Notwendig für die Aktualisierung ist die Teilnahme an diesem Vortrag, am Programm Kongress Zahnärzte am Freitag (18. Oktober 2019) und am Samstag (19. Oktober 2019) sowie das Selbststudium des Kursskripts vor dem Bayerischen Zahnärztertetag. Der Vortrag bringt ergänzende Ausführungen, spezielle Fragestellungen werden besprochen. Im Anschluss wird die erfolgreiche Teilnahme an der Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte bestätigt (Näheres siehe Seite 30).

18.15 – 18.45 UHR

FREITAG, 18. OKTOBER 2019

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

Separate Anmeldung bis 1. Oktober 2019 erforderlich!

Der 60. Bayerische Zahnärztetag ist von der Bayerischen Landes Zahnärztekammer als geeignet anerkannt, um die Fachkunde für Zahnärzte zu aktualisieren.

Insbesondere wird beim Kongress Zahnärzte im Rahmen des Bayerischen Zahnärztetages auf folgende Themen eingegangen:

- Neue Entwicklungen der Gerätetechnik und deren Anwendungen
- Indikationsstellung zur Untersuchung mit Röntgenstrahlung unter Berücksichtigung alternativer Diagnoseverfahren

- Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung
- Erfahrungen der Ärztlichen/Zahnärztlichen Stellen
- Geänderte Rechtsvorschriften und Empfehlungen

Voraussetzung für die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz ist die Teilnahme am Programm Kongress Zahnärzte am Freitag, 18. Oktober 2019, und Samstag, 19. Oktober 2019, sowie der Vortrag von Dr. Michael Rottner, Referent Praxisführung der BLZK, am Freitag, 18. Oktober 2019, von 18.15 bis 18.45 Uhr. Teilnehmer, die im Besitz der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind, erhalten im Anschluss ein Zertifikat über die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz.

Wichtiger Hinweis für die Teilnehmer:

Für die Aktualisierung der Röntgenfachkunde ist eine Anmeldung bis spätestens zum 1. Oktober 2019 notwendig. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie ein Formular zum Zurücksenden, das für die Ausstellung des Zertifikats notwendig ist, sowie das Röntgenskript zum Selbststudium und einen Prüfbogen. Bitte bringen Sie den ausgefüllten Prüfbogen unbedingt zum Kongress mit. Die erfolgreiche Beantwortung der Fragen ist für die Aktualisierung der Röntgenfachkunde erforderlich.

Für die Aktualisierung wird eine Gebühr von 50 Euro fällig, die nicht in der Kongressgebühr für den Bayerischen Zahnärztetag enthalten ist. Die organisatorische Abwicklung der Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte erfolgt über die eazf.

SAMSTAG, 19. OKTOBER 2019

KONGRESS ZAHNÄRZTE



Prof. Dr. Elmar Hellwig/Freiburg

Fluorid in Zahnpasten – Noch aktuell oder out?

Fluoridhaltige Zahnpasta ist für den Kariesrückgang in zahlreichen Ländern verantwortlich. Dabei ist deren Wirksamkeit konzentrationsabhängig. Insbesondere bei kariesaktiven Patienten reichen die in Deutschland empfohlenen Konzentrationen

jedoch nicht für eine effektive Kariesprävention aus. Gleiches gilt für Kinderzahnpasten (500 ppm F) bei Kindern mit hohem Kariesrisiko. Deshalb haben sich die verantwortlichen Fachgesellschaften entschlossen, die Empfehlungen für Kinder zu überarbeiten. Auch bei Erwachsenen lässt sich mit höher konzentrierten Fluoridzahnpasten (5.000 ppm F) speziell im Wurzeloberflächenbereich Karies besser reduzieren. Für andere aktive Bestandteile von Zahnpasten gibt es kaum vielversprechende Ergebnisse aus klinischen Studien. Daher gilt nach wie vor die Empfehlung für eine fluoridhaltige Zahnpasta zur Kariesprävention.

09.15 – 10.00 UHR

SAMSTAG, 19. OKTOBER 2019

KONGRESS ZAHNÄRZTE



PD Dr. Florian Wegehaupt/Zürich

Erosionen und Co.: Die neue Gefahr?

Ziel des Vortrags ist es, mögliche neue Gefahren für die Zähne (Erosionen, Abrasionen usw.) zunächst zu definieren. Danach werden Ursachen für diese Problematiken und die damit einhergehenden Probleme für die Patienten erörtert.

Im Anschluss daran zeigt der Vortrag die Häufigkeit dieser Art von Erkrankungen auf, mögliche präventive Ansätze werden präsentiert und besprochen. Zum Abschluss stellt der Referent neue und etablierte Verfahren zum Monitoring dieser Art von Zahnhartsubstanzverlusten und ein minimalinvasives Therapiekonzept vor.

11.30 – 12.15 UHR

SAMSTAG, 19. OKTOBER 2019

KONGRESS ZAHNÄRZTE



Prof. Dr. Cornelia Frese/Heidelberg

Prävention der Zukunft: Strategien für den demographischen Wandel

Innerhalb der kommenden Jahrzehnte wird sich die Altersstruktur in Europa und anderen industrialisierten Ländern merklich verschieben. Es wird

erwartet, dass die relative Zunahme der Hochbetagten am größten ausfällt. Dies erfordert langfristig Strategien im Bereich der Zahnheilkunde, da auch die Anzahl verbleibender Zähne in dieser Alterskohorte ansteigt. Für die präventive Zahnheilkunde ist mit einem deutlich erhöhten Bedarf zu rechnen. Mehr oder weniger manifeste Mundhygienemängel, gefolgt von oralen Erkrankungen wie Gingivitis, Parodontitis und speziellen Formen von Zahnhartsubstanzdefekten (z. B. Wurzelkaries) stehen hierbei im Fokus. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, sollten alle Möglichkeiten der mechanischen und chemischen Plaquekontrolle ausgeschöpft sowie zudem biologische Parameter und Faktoren berücksichtigt werden.

14.45 – 15.30 UHR



Prof. Dr. Anton Friedmann/Witten

Die Unterstützende Parodontitistherapie: Nutzen und Umsetzung

Wie notwendig ist die strukturierte Unterstützende Parodontitistherapie, die UPT? Die klinische Evidenz zeigt weltweit, dass ein an Parodontitis Erkrankter

ohne eine solche Unterstützung nicht auskommt, sollte nach dem Ende einer systematischen Therapie der Zahn- (und Implantat-)erhalt im Mittelpunkt seines Interesses stehen. Die Wirksamkeit der UPT als Therapiemaßnahme wird gern vor dem Hintergrund der evidenzbasierten Ausrichtung medizinischer Angebote hinterfragt. Es existieren zahlreiche klinisch-prospektive Studien, die die Langzeitstabilität der Behandlungsergebnisse einer regelmäßigen UPT sehr deutlich begründen. Hingegen dürfte heutzutage die Beantragung einer randomisierten kontrollierten Studie mit einer entsprechenden Kontrollgruppe vor jeder Ethikkommission in Deutschland scheitern.

10.00 – 10.45 UHR



Prof. Dr. Renate Deinzer/Gießen

Häusliche Mundhygiene: Was steht im Zentrum – Der Mensch oder die Bürste?

In Deutschland wie in der gesamten westlichen Welt ist die Prävalenz von Parodontalerkrankungen hoch. Dabei wären diese Erkrankungen

durch eine gute Mundhygiene vermeidbar. Putzen sich die Deutschen also nicht die Zähne? Umfragen bestreiten dies: Die tägliche Mundhygiene ist heute quer durch alle Schichten hindurch eine Selbstverständlichkeit. Wie erklären sich dann die hohen Prävalenzen von Parodontitis und Gingivitis? Aktuelle Studien zeigen, dass es zahnmedizinischen Laien nicht gelingt, die Zähne beim Putzen auch weitgehend von Plaque zu befreien – und das ganz unabhängig von der Bürste, die sie dabei verwenden. Welche anderen Faktoren hier eine Rolle spielen können, zeigt der Vortrag, der unter anderem die Ergebnisse von mehr als 500 Videoanalysen von Zahnputzvorgängen zusammenfasst.

12.15 – 13.00 UHR



RA Nikolai Schediwy/München

Update Qualitätssicherung

Der Gesetzgeber hat ergänzend zum Sicherstellungsauftrag der KZVen in §135b Abs.2 SGBV vorgesehen, dass die Qualität der in der vertragszahnärztlichen Versorgung erbrachten Leistungen im Einzelfall in Stichproben zu prüfen ist. Der Gemeinsame Bundesausschuss hat hierzu am

21. Dezember 2017 die Qualitätsprüfungs-Richtlinie vertragszahnärztliche Versorgung (QP-RL-Z) und am 18. April 2019 die Qualitätsbeurteilungs-Richtlinie vertragszahnärztliche Versorgung Überkappung (QBÜ-RL-Z) beschlossen. Das zu überprüfende Thema lautet: „Die indikationsgerechte Erbringung von Überkappungsmaßnahmen zur Vitalerhaltung der Pulpa zur Förderung einer langfristigen Erhaltung eines bleibenden therapiebedürftigen Zahnes“. Geplanter Start dieser bei den Zahnärzten neuartigen Prüfungen ist November 2019. Der Referent erläutert den Ablauf der Prüfungen und zeigt, wie die KZVB die bayerischen Zahnärzte unterstützt.

16.15 – 17.00 UHR

ANZEIGE

ZAHNÄRZTE LIEBEN ONLINE.

WWW.ZWP-ONLINE.INFO



OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Tel.: +49 341 48474-0 · info@oemus-media.de



Prof. Dr. Dr. h.c. Anton Sculean, M.S./Bern

Rezessionsdeckung – Techniken und Erfolgsaussichten

Indikationen für eine Therapie bei freiliegenden Zahnhälsen sind primär die Verbesserung der Mundhygiene, die Optimierung der Ästhetik und in Einzelfällen die Behandlung von Überempfindlichkeit. Eine vorhersagbare Deckung tiefer singulärer und multipler benachbarter Rezessionen sind immer noch Herausforderungen. Der Vortrag zeigt die chirurgischen Techniken und Materialien in der plastisch-ästhetischen Parodontalchirurgie und vermittelt Optionen für vorhersagbare Ergebnisse. Dazu zählen neben dem koronalen Verschiebelappen auch Varianten der Tunneltechnik wie der modifizierte koronal verschobene Tunnel (MKVT) und der lateral geschlossene Tunnel (LGT). Sie zeichnen sich durch eine mukoperiostale Lappenpräparation und eine spannungsfreie koronale oder laterale Verschiebung des Tunnellappens aus und ermöglichen so eine komplette Deckung des Transplantats oder des Weichgewebsersatzmaterials.

14.00 – 14.45 UHR



Dr. Ralf Schauer/Murnau

Zahnärztliche MVZ – Ein Auslaufmodell?

Facharztgleiche Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und somit auch reine Zahnarzt-MVZ sind seit Inkrafttreten des GKV-Versorgungsstärkungsgesetzes möglich. Laut Angaben des Bundesverbands Medizinische Versorgungszentren

wurden seit Juli 2015 bereits über 700 Z-MVZ gegründet. Der Vortrag stellt die wichtigsten Kriterien für Z-MVZ und zahnärztliche Berufsausübungsgemeinschaften (Z-BAG) gegenüber. Er analysiert, für wen die Gründung eines Z-MVZ Vorteile bringt und welche Nachteile entstehen. Gibt es Alternativen zum Z-MVZ? Beleuchtet werden sämtliche Phasen der Gründung, des laufenden Betriebs, einer möglichen Abwicklung und dem finalen Verkauf. Besonders intensiv wird der Frage der insgesamt steuerlichen Sinnhaftigkeit derartiger Konstruktionen nachgegangen und diskutiert, ob die GmbH als sogenanntes „Exit-Modell“ dient.

17.00 – 17.45 UHR

FREITAG, 18. OKTOBER 2019

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL



Dr. Thomas Reinhold/Nürnberg

Qualitätsmanagement: Gewusst wie

In Zeiten von zunehmender Arbeitsverdichtung, Fachkräftemangel, der öfter zu Unterbesetzung führt, und dem Trend zur Teilzeitarbeit ist das gut strukturierte Management einer Zahnarztpraxis eine Herausforderung. Gleichzeitig fördert eine stressfreie und souveräne Bewältigung des Alltags die Identifikation mit der Praxis sowie die Bindung und das Zugehörigkeitsgefühl zum Team. Welche Werkzeuge, Systeme und Prinzipien unterstützen uns dabei, die Erwartungen unserer Patienten an eine gute Organisation und auch formelle Vorgaben zu erfüllen? Wie können wir – neben aller notwendigen Professionalität, auch mit Blick auf die Freude an der Arbeit – unseren Alltag besser gestalten und realisieren? „Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.“ (Albert Einstein, 1879 bis 1955)

09.15 – 10.45 UHR



Prof. Dr. Johannes Einwag/Stuttgart

Prophylaxe funktioniert – Bei allen

Prophylaxe funktioniert! Die Grundlagen sind seit Jahrzehnten bekannt und müssen „nur“ umgesetzt werden. Doch hier bestehen Defizite. Die wichtigsten Fragen der „angewandten Präventivzahnmedizin“ lauten daher: Geht es einfacher? Geht es schneller? Geht es schonender? Geht es dauerhafter? Geht es zeitsparender? Geht es preiswerter oder geht es angenehmer? In den letzten Jahren haben sich hier – sowohl in der häuslichen als auch in der professionellen Prävention – durchaus bemerkenswerte Entwicklungen vollzogen. Die Big Points lauten:
1. Prophylaxe funktioniert – Bei allen!
2. Im Zentrum steht das mechanische Biofilmmangement
3. Alleine schafft's keiner – Professionelle Unterstützung ist erforderlich
4. Man muss es nur tun!

11.15 – 12.45 UHR



Prof. Dr. Johannes Bogner/München

Impfungen – Was ist sinnvoll im zahnärztlichen Bereich?

Jedes Jahr veröffentlicht die Ständige Impfkommission (STIKO) eine neue Version der offiziellen Impfpfehlungen. Was ist im zahnärztlichen Bereich zu beachten? Der Vortrag behandelt beruflich indizierte Impfungen, insbesondere die Frage des Hepatitis-B-Impfschutzes. Aber auch andere impfpräventable Erkrankungen sind für das medizinische Personal von hoher Wichtigkeit: von Impfungen gegen virale Kinderkrankheiten (Mumps, Masern, Röteln, Windpocken) bis hin zu Standardimpfungen wie Tetanus, Keuchhusten, Diphtherie und Polio. Ein weiteres Thema sind Neuerungen bei Impfstoffen und Verbesserungen der Effektivität gängiger Impfungen. Am Ende wird klar, dass ein guter Impfschutz gleichermaßen für Beruf, Privatleben und Reisen von Vorteil ist. Darüber hinaus gibt es praktische Tipps zur besseren Verträglichkeit von Schutzimpfungen.

13.45 – 15.30 UHR



Dr. Dirk Vasel/Leinfelden-Echterdingen

Parodontologie: Gestern – Heute – Morgen

Bis in die 1970er-Jahre galten Alter und Mundhygiene als die Hauptrisikofaktoren für Parodontitis. Bakterien wurden aggressiv bekämpft, Patienten bekamen intensive Mundhygieneschulungen. Seit den 1980er-/1990er-Jahren spielen genetische, erworbene und verhaltenstechnische Risikofaktoren eine wichtige Rolle. Mikrobiologische und genetische Tests wurden entwickelt. Die aggressive Plaqueentfernung wurde zum weniger invasiven Biofilmmangement. Inzwischen wissen wir sehr viel mehr über die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Parodontitis und den mit ihr assoziierten Bakterien auf der einen Seite und systemischen Faktoren, dem Immunsystem sowie dem „Lifestyle“ des Patienten auf der anderen Seite. Dies schlägt sich zunehmend in unseren therapeutischen Maßnahmen nieder. Es gilt das Motto: von der Dysbiose zur Symbiose.

16.00 – 17.45 UHR

SAMSTAG, 19. OKTOBER 2019

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL



Dr. Christian Steinmann/München

Ein Jahr DSGVO – Aktueller Stand der Datenschutzvorschriften

Datenschutz ist nicht das Kernthema einer Zahnarztpraxis, aber es ist auch kein Randthema mehr. Die Patienten sind aufgeklärter und anspruchsvoller geworden. Datenschutz ist ein wichtiger Teil des Vertrauensverhältnisses zwischen Zahnarztpraxis und Patienten. Dies sieht auch die bayerische Aufsichtsbehörde so und hat ihre Prüf- und Kontrollaktivitäten drastisch erhöht. Der Vortrag fasst die wichtigsten Anforderungen der DSGVO und ihrer Ergänzungen zusammen. Anschauliche Beispiele erläutern die für eine Zahnarztpraxis relevanten Auflagen. Spezialthemen, etwa die vorgeschriebene Bestellung eines Datenschutzbeauftragten für größere Zahnarztpraxen, werden ebenso behandelt wie Hackerangriffe. Den Abschluss bildet eine Zusammenfassung der elementaren DS-Anforderungen und -Pflichtdokumentation, die jede Zahnarztpraxis erfüllen muss.

09.15 – 10.45 UHR



Bernita Bush Gissler/Lommiswil

60 Jahre Prophylaxe: Grundlagen – Fortschritt – Ausblick

In den letzten 60 Jahren hat sich das Konzept der Prophylaxe – aus der Sicht der Fachkompetenzen und der Patienten – stark verändert und verbreitet. Heute können Patienten im Internet nach Behandlungsalternativen etc. recherchieren. Sie hinterfragen unsere Empfehlungen und beschaffen sich Informationen. Diese entsprechen häufig weder der Wahrheit noch sind sie evidenzbasiert. Deshalb müssen wir gut ausgebildet, up to date und klinisch fähig sein, bei jedem Patienten individuell und nach neuen Erkenntnissen dessen oralen Zustand zu erfassen. Nur so kann die richtige evidenzbasierte Behandlung durchgeführt werden. Diese Herausforderung gilt es zu meistern – dann können wir mit viel Erfahrung, Know-how, Durch- und Weitblick auch in den nächsten 60 Jahren die orale Gesundheit unserer Patienten verbessern und auf hohem Niveau erhalten.

11.15 – 12.45 UHR



Philipp Sauerteig/Augsburg

Notfallmanagement in der zahnärztlichen Praxis

Dem medizinischen Notfall einen Schritt voraus zu sein, bedeutet, bei Ereignissen jenseits der Routine zielorientiert und schnell handeln zu können. Nur eine klar definierte Aufgabenverteilung, eine allen vertraute Notfallausrüstung und ausreichendes medizinisches Basiswissen ermöglichen eine effektive Ersthilfe. Der Vortrag befasst sich mit Notfällen in der Zahnarztpraxis und zeigt Vorsorgestrategien auf:
Notruf, Notfallmanagement | Beurteilung der Vitalfunktionen | Strukturiertes Vorgehen bei Hypoxie | Strukturiertes Vorgehen bei Aspiration einschließlich Atemwegsmanagement | Maßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation | Strukturiertes Vorgehen bei Anaphylaxie und anaphylaktischem Schock
Die wichtigsten notfallmedizinischen Einzelmaßnahmen werden anhand von Kurzfilmen demonstriert.

13.45 – 15.30 UHR

SAMSTAG, 19. OKTOBER 2019

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL



Irmgard Marischler/Bogen

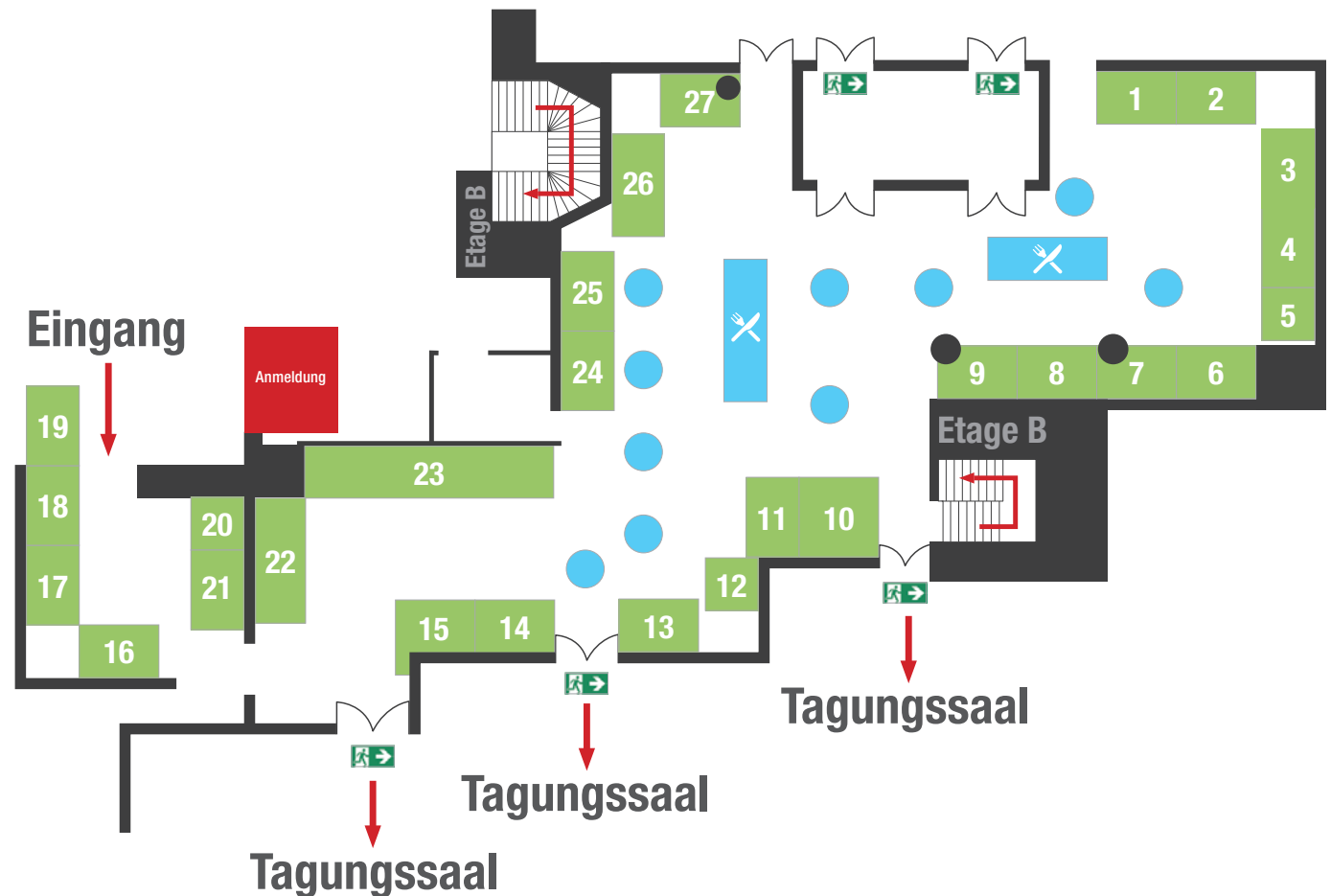
PZR-Abrechnung leicht gemacht

Die PZR als prophylaktische Maßnahme ist in unseren Praxen mittlerweile als unverzichtbares Element umfassender zahnmedizinischer Betreuung etabliert. Sie umfasst das komplette Spektrum unseres Patientenportfolios – Kinder, Jugendliche und ältere Menschen. Um die PZR nicht nur als medizinisches, sondern auch als ökonomisches Angebot interessant zu gestalten, muss das individuelle Prophylaxekonzept einer Praxis an die neuesten Entwicklungen des Abrechnungs- und Dokumentationswesens angepasst werden. Der Vortrag soll helfen, Reibungsverluste im Alltag vorzubeugen. Er beinhaltet die lückenlose Dokumentation der erbrachten Leistungen, beleuchtet die Schnittstelle zwischen BEMA und GOZ und stellt die neu in die Gebührenordnungen aufgenommenen Positionen vor.

16.00 – 17.45 UHR

**Standnummern und
Aussteller | Erdgeschoss**

- 1 American Dental Systems
- 2 SHOFU
- 3 Thommen Medical
- 4 3M
- 5 LAGZ
- 6 Baufritz**
- 7 MartyData
- 8 jameda
- 9 PreXion
- 10 ABZ ZR
- 11 synMedico
- 12 BDIZ EDI
- 13 starMed
- 14 Septodont
- 15 Schütz Dental
- 16 medentis medical
- 17 EMS
- 18 lege artis Pharma**
- 19 DGPZM
- 20 VFwZ
- 21 Bajohr
- 22 eazf**
- 23 BLZK/KZVB**
- 24 Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
- 25 Schneider Dental
- 26 Argon Dental
- 27 Deutsche Bank



Stand: 19.08.2019

Ausstellungstipp

18 lege artis



Bewährtes nun zweimal besser
SOCKETOL wurde für Patienten mit anspruchsvollen Extraktionswunden zur Vermeidung von Komplikationen wie z.B. Dolor post extractionem oder Alveolitis entwickelt. Die Paste wirkt gleichzeitig schmerzstillend und antiseptisch.
Neu ist: Die Kanülen wurden gekürzt und mit einem Luer-Lock-Ansatz versehen: Das bedeutet besseres Handling und mehr Sicherheit. Zudem gibt es SOCKETOL nun für Ihre bedarfsgerechte Disposition in zwei Packungsgrößen, 5 g mit zehn lege artis-Kanülen Luer Lock und 3 g (2 x 1,5 g) mit sechs lege artis-Kanülen Luer Lock.

6 Baufritz



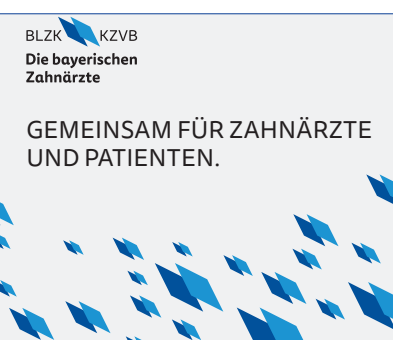
Exklusive Bio-Designhäuser
Baufritz realisiert individuell geplante Traumhäuser, welche höchste Ansprüche an Ökologie und Nachhaltigkeit mit moderner Architektur und einzigartigem Design verbinden. Von der Stadtvilla über das klassische Landhaus bis hin zum modernen Designhaus mit Flachdach oder nachhaltigen Mehrfamilienhäusern als Zukunfts-Investment ist nahezu alles möglich. Neben hohem Individualkomfort und einem gesunden Wohnklima leistet jedes Baufritz Bio-Designhaus durch die Verwendung von natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen auch einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und reduziert langfristig im Schnitt über 40 Tonnen des schädlichen CO₂.

22 eazf



Fortbildungs- und Beratungsangebot der eazf
Informationen zum Kursprogramm der eazf, dem Fortbildungsinstitut der BLZK, gibt es am Stand A22 im Foyer vor dem Vortragssaal. Im Gespräch mit den Mitarbeitern können Sie das Fortbildungs- und Beratungsangebot der eazf und ihrer Kooperationspartner kennenlernen. Wer sich zur Röntgenaktualisierung angemeldet hat, trägt sich hier in die Anwesenheitsliste ein und gibt den Prüfbogen ab. Nach dem Vortrag „Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte“ liegen die Zertifikate zum Abholen bereit.

23 BLZK / KZVB



Gemeinsamer Ausstellungsstand
„Die Bayerischen Zahnärzte“ – so präsentieren sich die Bayerische Landes Zahnärztekammer (BLZK) und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) mit ihrem gemeinsamen Messestand beim Bayerischen Zahnärztetag. Zahnärzte und Praxispersonal erfahren dort Aktuelles über die Beratungsangebote und Services der Körperschaften. Auch Ansprechpartner aus der Landespolitik sind vor Ort. Kommen Sie einfach vorbei. Der Stand A23 liegt gleich gegenüber vom Tagungssaal.

Standnummern und Aussteller | Obergeschoss

- 28 GC
- 29 RESORBA Medical
- 30 MIP Pharma
- 31 Dr. Weigert
- 32 DMG
- 33 VOCO
- 34 LASERVISION
- 35 DENTAURUM
- 36 Hu-Friedy
- 37 TePe
- 38 dentalline
- 39 Kulzer
- 40 PASUS/HynoDent
- 41 Dreve Dentamid
- 42 Ivoclar Vivadent
- 43 Loser & Co
- 44 Thermofit
- 45 HD Medical Solutions
- 46 ULTRADENT
- 47 ResMed
- 48 LyDenti
- 49 FVDZ
- 50 CP GABA
- 51 Meyer Dentalagentur
- 52 GSK
- 53 Young Innovations
- 54 –
- 55 Sigma Dental
- 56 COLTENE
- 57 DÜRR DENTAL
- 58 JADENT
- 59 KANIEDENTA
- 60 Sunstar
- 61 Dental Südheide
- 62 HLH BioPharma
- 63 ODS

Stand: 19.08.2019

ANZEIGE

Tipp

OEMUS MEDIA AG



Zahnmedizinischer Fachverlag mit umfangreichem Portfolio

Die OEMUS MEDIA AG hat sich innerhalb der letzten 25 Jahre als einer der weltweit führenden Fachverlage auf dem Gebiet der Zahnmedizin etabliert.

Print- und Onlinebereich

Das Print- und Onlineportfolio der OEMUS MEDIA AG umfasst über dreißig dentale deutsch- und englischsprachige Fachtitel für Spezialisten und Generalisten, Ratgeber für Studenten und Berufsanfänger, das dentale Nachrichtenportal ZWP online

und verschiedene Newsletter, die wöchentlich mehr als 55.000 Empfänger im gesamten deutschsprachigen Raum erreichen. Von der ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis über das Implantologie Journal bis hin zu interdisziplinären und international erscheinenden Magazinen – die Publikationen des Verlagshauses decken alle Informationsbedürfnisse der Zahnmedizin und der Dentalbranche ab.

Event-Bereich

Die OEMUS MEDIA AG, die jährlich rund 6.000 Teilnehmer bei über 25 Kongressen und mehr als 50 Kursen und Seminaren in 15 Städten auf den neuesten Stand der Zahnmedizin bringt, ist auch einer der größten Kongress- und Seminaranbieter für Zahnärzte, Zahnmedizinische Fachangestellte und Zahntechniker. Die umfangreiche Bandbreite an Veranstaltungen umfasst Kongresse, Seminare, Workshops, Spezialistenkurse und Online-Fortbildungen wie Live-OPs, Webinare und Studio-Tutorials.

38th CIOSP

São Paulo International Dental Meeting

January 29 to February 1, 2020
At the Expo Center Norte - São Paulo/SP - Brazil

The world's largest annual dental meeting!

Waiting for you in 2020!

www.ciosp.com.br

atendimento.congressista@apcdcentral.com.br

[/ciosp](#)

[_ciosp](#)

Organizer:

Support:

International Media: